

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

16. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 20. April 1841.

Inhalt.

Besserungs-Verein. — Kirchensachen. — Armensachen. —
86 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Besserungs-Verein.

Nachdem gestern die letzte Wahl der Bezirksvorstände erfolgt ist, welche noch fehlen, da in der General-Versammlung einzelne Bezirke wegen Mangel an Mitgliedern nicht wählen konnten, so ist nunmehr auf

Freitag den 23. April Nachmittags 4 Uhr im Local des hiesigen Stadtschießgrabens

eine Versammlung der Herren Vorsteher der einzelnen Bezirke anberaunt, um die Wirksamkeit des Vereins unter Ueberweisung der in die einzelnen Aufsichtsbezirke gehörigen Individuen zu beginnen. Die Herren Vorsteher werden ersucht, sich, wenn nicht unabweisliche Hindernisse entgegenstehen, einzufinden, da die Grundsätze der Behandlung der Sache erörtert, und im Einzelnen besprochen und festgestellt werden sollen, so weit die in der General-Versammlung genehmigten Grundzüge zur Praxis noch nicht ausreichen.

Uebrigens werden die geehrten Herren Vorsteher durch Umläufe besonders von der obigen Einladung in Kenntniß gesetzt. Halle, den 18. April 1841.

Der Vorstand des Besserungs-Vereins.

2.

2. Kirchensachen.

Zu U. L. Frauen: Donnerstag den 22. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Herr Archidiac. Prof. Franke.

Zum Gedächtniß der im Jahr 1541 am Donners-
tage nach Quasimodogeniti in dieser Kirche geschehenen
ersten evangelischen Abendmahlsfeier soll die sonst Frei-
tags stattfindende monatliche Wochencommunion für
diesen Monat an dem genannten Donnerstage gehal-
ten werden.

3. Armensachen.

Die Schul- und Armenkasse ist jetzt in das Rath-
hausgebäude, in das Local, wo früherhin die Briefe
zur Post abgegeben wurden, verlegt.

Halle, den 13. April 1841,

Der Rendant Dittler.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Bei einem hiesigen Einwohner ist ein Stück Bohle
von Ahornholz in Beschlag genommen worden, über
dessen rechtmäßigen Besitz sich jener nicht auszuweisen
vermocht hat.

Da vermuthet wird, daß dies Stück Bohle irgend-
wo entwendet ist, so fordern wir den unbekanntem Eigen-
thümer hiermit auf, sich in unserm Polizei-Büreau zu
melden. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt.

Halle, den 13. April 1841.

Der Magistrat.

Das Königl. Hauptsteueramt allhier hat 4 kupferne Helme zu Destillirblasen, die sich seit Jahren bei demselben in Verwahrung befunden, deren Eigenthümer sich aber nicht gemeldet haben, als herrenloses Gut an uns abgegeben. Wir fordern deshalb die unbekanntenen Eigenthümer dieser Blasenhelme auf, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden und ihre Eigenthumsansprüche nachzuweisen. — Kosten werden hierdurch nicht veranlaßt.
Halle, den 14. April 1841.

Der Magistrat.

In der unten genannten Canzlei sind Probedblätter des wohlgelungenen lithographirten Bildnisses Sr. Majestät des Königs einzusehen, und wird hierdurch zur Subscription eingeladen. Der Preis des Exemplars mit Randverzierung ist 1½ Thaler, ohne Randverzierung 1 Thaler. Auch wird Subscription angenommen auf eine neue Postkarte. Halle, den 31. März 1841.

Die Canzlei des Magistrats.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.
Das hieselbst am Markte sub Nr. 765 belegene, dem Kürschnermeister Gustav Adolph Schmidt gehörige Wohnhaus, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1328 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf., soll am 12. Mai c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Halle.
Das sub Nr. 1265 auf dem Neumarkte hieselbst belegene, dem Wätkler Johann Christoph Neuter und dessen Ehefrau Johanne Christiane gebornen Banse gehörige Wohnhaus nebst Seitengebäude, Hofraum und Garten, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 524 Thlr. 9 Pf., soll am 13. Mai c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Leihhaus = Auction.

Am 3. Mai dieses Jahres und folgende Tage, jedesmal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen im Locale des concessionirten Adreßhauses des Herrn Flöthe et Comp. große Märkerstraße Nr. 456 hieselbst, die seit dem Monat September 1839 bis ultimo Februar 1840 dort verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften; Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Wäsche, Beuten, Leinenzeug, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken und andern Effecten, auf den Antrag des Herrn Flöthe et Comp. öffentlich an den Meistbietenden durch den Herrn Auctions-Commissarius Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder, wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die hiesige Armenkassa abgeliefert und kein Pfandeigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle, den 16. Februar 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wenzel.

Hausverkauf.

Mein Haus Schmeerstraße Nr. 487 bin ich Willens zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, 8 Kammern, 2 große Böden, 2 schöne trockne Keller zum Handel vorzüglich passend und 3 Ställe. Käufer können deshalb täglich Vormittags mit mir unterhandeln.

Bruchsteine sind Fuhrenweise bei meinem Grundstück an der Promenade billig zu verkaufen.

Carl Mertens.

$\frac{3}{4}$, $\frac{5}{4}$, $\frac{6}{4}$ breite Kattune ganz ächt in Farben, worunter eine schöne Sorte zu $2\frac{1}{2}$ und $2\frac{3}{4}$ Sgr. die Elle verkauft wird, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$, $\frac{8}{4}$ breite Gardinenmusseline nebst Franzen und Borten dazu, weiße Bettdecken das Stück von 25 Sgr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{6}{4}$ breite schwarze und blaue schwarze seidene Zeuge, und mehrere Waaren, die ich zu ganz billigen Preisen empfehle, und bitte um geneigten Zuspruch.

S. M. Solzmann.

Schmeerstraße Nr. 703 im Einhorn.

☞ Eine bedeutende Auswahl Bucksting zu Sommerbekleidern, weit stärker als Tuch, à Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr., eine Sorte desgleichen à 5 Sgr. bei

Jonson, Rathhausecke.

Ganz reine Cocosnußöl: Sodaseife mit und ohne Parfüm aus der Fabrik von J. S. Douglas in Hamburg empfiehlt

J. C. E. Robert,
große Ulrichsstraße Nr. 51.

Hamb. Voltjes und Malzzucker empfiehlt

S. A. Hering.

Einen Lehrling sucht Reich, Schneidermeister, große Klausstraße Nr. 907.

Frische, weiche, ausgezeichnet schöne Bücklinge empfiehlt sofort

Bolge.

Eine Sommerwohnung in Siebichenstein im Schmelzer'schen Hause ist zu vermieten, daselbst beim Calculator Gräwen.

Eine schön decorirte Sommerwohnung in meinem Gartenhause ist zu vermieten.

Der Kaufmann Fürstenberg.

Sehr angenehme Wohnungen, vorzüglich passend für die Herren Officiere, sind zu vermieten, große Steinstraße Nr. 182.

Ein großer Dorfplatz mit Schuppen ist billig zu vermieten, große Steinstraße Nr. 182.



Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine früher innegehabte Wohnung, Jägerplatz Nr. 1086, verlassen und in das von mir gekaufte Haus, gelegen zwischen der Schiffer- und hohen Brücke, genannt Gasthof zur Stadt Cöln, gezogen bin. Zugleich verblinde ich die Anzeige, daß ich neben dem Betriebe meines Gewerbes noch eine Nutzholz-Handlung etablirt habe, und hoffe mich auch für dieses Geschäft mit gütigen Aufträgen beehrt zu sehen, da mein eifrigstes Bestreben stets sein wird, dieselben auf das reellste zu bedienen.

Halle, den 8. April 1841.

Fr. Brauer jun., Zimmermeister.

Localveränderung.

Daß ich mein Geschäft in das Haus des Herrn Schneider, gerade der Tabakshandlung gegenüber, verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

B. Kurze, Klempner.
Große Steinstraße.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich nach bestandener Prüfung einer Wohlbl. Baubehörde als Ziegeldeckermeister hieselbst etablirt habe. Indem ich nun um zahlreiche in dies Fach einschlagende Aufträge bitte, verspreche ich zugleich, jederzeit reelle und prompte Arbeit zu liefern. Halle, den 17. April 1841.

W. Berger,

wohnhaft an der Glauchaischen Kirche Nr. 20 $\frac{10}{11}$.

Meinen Freunden und Bekannten, so wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich seit dem 1. d. M. einen Handel mit Tabak und Cigaren betreibe, und bitte daher, hiervon geneigte Notiz nehmen zu wollen. Halle, den 15. April 1841.

C. Söllner.

Stadtfleischergasse Nr. 133.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preis der Zinngeßer
Rosch, große Klausstraße Nr. 902.

Wittwoch den 21. April Nachmittag 2 Uhr soll in der Rathhausgasse Nr. 247 eine Parthie Meubles, als: Schränke, Kommoden, Sopha, Tische, Stühle, große Spiegel, eine Stubenuhr, mehrere gute Delgemälde, kupferne Waschkessel, Kasserolls, Waschleinen, Waschgefäße, Kochgeschir und dergl. mehr, öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wittwe Müller.

Da am Freitag als den 16. d. M. die Auktion nicht abgehalten werden konnte, so wird der Termin auf Freitag als den 23. d. M. Nachmittag 2 Uhr in meinem Local abgehalten, und werden noch Sachen aller Art und von jedem Werthe hierzu angenommen in Nr. 692 alter Markt.

Gottl. Wächter.

Sonabend den 24. d. M. Vormittag 9 Uhr sollen in Folge plötzlicher Aufhebung der Posthalterei in Nadergast, in dem hier vor dem Obersteinthor belegenen Gasthof zum grünen Hof, fünf ganz gesunde, noch in besten Jahren stehende Postpferde mit Geschir im Wege der Auktion gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung in Courant verkauft werden.

Wer geneigt sein sollte, Pferde, Wagen oder Geschir zc. zu diesem Verkauf stellen zu wollen, wird gebeten, mir in meiner Behausung bei rechter Zeit Meldung hiervon zu machen. Nr. 692 alter Markt.

Gottl. Wächter.

Frisch gebrannter Kalk nun wieder fortwährend bei Stengel.

Gutes Hausbackenbrot verkauft zum billigen Preis der Bäckermeister Wiedemann zu Ammendorf.

Kartoffeln sind zu verkaufen der Scheffel 12 Egr. 6 Pf. im Gasthof zur goldnen Rose, rechter Hand im Hofe bei Funke.

Außerst festgebrannte, mit weißen Figuren geschmackvoll verzierte Quadrat-Fliesen zu Hausfluren, erhielt in Commission

J. G. Mann.

Der billige

Ausverkauf

meines Waarenlagers von Gold und Silber wird
fortgesetzt. Halle, im April 1841.

Zaberstroh.

Bekanntmachung. Frau Forten in Halle übernimmt für meine Fabrik von heute an keine Hüte mehr zum Bleichen, welches ich einem geehrten Publikum hiermit schuldigst anzeige. Schliesslich bemerke ich, dass jeder in meiner Fabrik gebleichte Hut mit meiner Fabriketiquette versehen wird.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche
in Leipzig.

Es ist am 14. d. M. ein silberner Strickhaken in Form eines Sterns, in der Mitte ein Amethyst, auf der Promenade verloren gegangen, der Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung in der großen Ulrichsstraße Nr. 67 abzugeben.

Mehrere perfekte Köchinnen finden zum 1. Mal und 1. Juli ihr Unterkommen durch die Gesindevermütherin Fleckinger, Bauhof Nr. 309.

Alte Kleidungsstücke kauft zum höchsten Preis Drechsler, Rannische Straße im Gasthof zur goldenen Rose zwei Treppen hoch.

Anzeige und Dank. Den 12. d. M. wurde bei Gelegenheit einer fröhlichen Hochzeitfeier eine Collecte von 25 Sgr. 7 Pf. gemacht und mir zur Unterstützung in meiner gegenwärtigen hilfsbedürftigen Lage (seit 20 Wochen habe ich in Folge eines Verschlags das Bett nicht verlassen können) ganz unerwartet zugestellt, wofür ich hiermit meinen innigsten Dank öffentlich allen den mir unbekanntem edlen Gebern abstatte.

Rosamunde Stiebler.